

Carport und Regenwasser sinnvoll nutzen

Regenwasser vom Carportdach muss irgendwohin. Wer es nicht nur ableitet, sondern sinnvoll nutzt, versickert oder gezielt bewässert, kann Niederschlag als Ressource behandeln statt als Abfall. Diese Anleitung führt Schritt für Schritt von der Dachfläche über Rinne und Fallrohr bis zur Versickerungsmulde, zum Sammelbehälter, zum Überlauf und zum Anschluss an die Grundstücksentwässerung. Sie ordnet dabei die Hinweise der Stadt München zur Grundstücksentwässerung ein und berücksichtigt die typischen Standortbeschränkungen, wie sie im Vorgarten, im Mittleren Ring oder in denkmalgeschützten Bereichen gelten. Voraussetzung jeder Nutzung ist ein vollständig geplanter Wasserweg vom Dach bis zum festgelegten Ziel – unkontrolliert abfließendes Wasser ist keine Lösung.

Dachfläche, Gefälle und Anschlusspunkt

Beginnen Sie mit der tragenden Dachfläche: Dachform, Neigung und Dachhaut bestimmen, wohin das Wasser fließt und wie schnell es dort ankommt. Ein flach wirkendes Dach braucht ebenfalls ein passendes Gefälle zur Entwässerungsseite, sonst staut sich Wasser an Pfosten oder Aufkantung. Die Auswahl von Neigung und Befestigung gehört zur Planung des gewählten Carportprodukts; Werte aus einer Montageanleitung gelten immer nur für das bezeichnete Produkt und lassen sich nicht ohne Prüfung auf andere Deckungen übertragen. Zusatzlasten wie Photovoltaik oder Dachbegrünung verändern Gewicht, Wasserführung und Wartungszugang und müssen in derselben Planung mit angegeben werden, bevor Rinne und Fallrohr festgelegt werden. Klären Sie außerdem, welche Schneelast und welche Windbeanspruchung am Standort anzusetzen sind, weil sich daraus das Gefälle und die Notentwässerung ergeben.

Rinne und Fallrohr richtig positionieren

Planen Sie die Kette vom Dach über die Rinne bis zum Fallrohr geschlossen, damit das Wasser ein festgelegtes Ziel erreicht. Die Rinne soll erreichbar bleiben und darf nicht über dem Stellplatz enden, wo sie bei Wartungsarbeiten schwer zugänglich wäre. Fallrohre gehören so platziert, dass sie weder die Zufahrt noch die Fahrzeugtüren behindern und dass das austretende Wasser die spätere Nutzung – etwa das Öffnen der Beifahrtür – nicht einschränkt. Achten Sie auf eine durchgängige Linienführung ohne Knicke, in denen sich Laub und Schmutz sammeln. Dachwasser darf nicht unkontrolliert über Nachbarflächen, über Gehwege oder auf öffentliche Wege austreten; jeder Austrittspunkt braucht eine klare, vereinbarte Fortführung.

Regenwasser speichern: Sammelbehälter und Zisterne

Wenn Sie einen Teil des Niederschlags für die Gartenbewässerung oder für andere Zwecke auf dem Grundstück nutzen wollen, ist ein Sammelbehälter oder eine Zisterne am Fallrohr der natürliche Zwischenschritt. Beachten Sie dabei drei Punkte: Das Volumen sollte zur Dachfläche und zum tatsächlichen Bedarf passen, der Behälter braucht einen Überlauf, und die Entnahme muss frostsicher oder zumindest saisonal nutzbar ausgeführt sein. Offene Behälter sind in einem Carportumfeld seltener geeignet als geschlossene, weil Laub und Insekten in das Wasser gelangen. Klären Sie vor dem Einbau, ob die Aufstellungsfläche zu den örtlichen Festsetzungen passt, ob ein Kanalanschluss oder eine Versickerung die Zuleitung übernimmt und wie der Behälter für die Reinigung erreichbar bleibt. Eine pauschale Aussage zur optimalen Größe gibt es nicht; sie ergibt sich aus Dachfläche, Niederschlagsmenge und Verbrauch.

Versickerung statt Abfluss: Mulde und Flächenversickerung

Eine Versickerungsmulde auf dem eigenen Grundstück kann Niederschlag aufnehmen und langsam an den Untergrund abgeben, wenn Boden und Fläche es zulassen. Die Mulde braucht ausreichend Abstand zu Fundamenten und sollte so bemessen sein, dass sie auch bei einem starken Regenereignis nicht in den Stellplatz oder in Nachbars Garten überläuft. Vor dem Aushub lohnt sich der Blick in verfügbare Leitungspläne und auf bereits vorhandene Versickerungsanlagen: Aufgefüllter Boden, frühere Baugruben und ungleichmäßige Schichten können die Sickerfähigkeit deutlich verändern. Eine freie Rasenfläche allein ist noch kein Nachweis für eine ausreichende Versickerungsleistung. Klären Sie, ob eine Muldenversickerung am Standort überhaupt zulässig ist und ob die Stadt oder das zuständige Entwässerungsunternehmen weitere

Anforderungen stellt.

Überlauf, Notentwässerung und Anschluss an die Grundstücksentwässerung

Jedes Speicher- und jedes Versickerungssystem braucht einen definierten Überlauf, damit bei einem Starkregen nichts an unerwarteter Stelle austritt. Der Überlauf kann in eine Mulde, in eine andere Sickerfläche oder in den vorhandenen Kanalanschluss geführt werden. Dabei gilt: Ein bestehender Kanalanschluss am Haus bedeutet nicht automatisch, dass jeder neue Dachablauf ohne Abstimmung angeschlossen werden darf. Die Münchner Informationen zur Grundstücksentwässerung erläutern das Verfahren und die zuständigen Ansprechpartner; die Klärung gehört in die Vorplanung, nicht in die Bauphase. Notieren Sie sich für die Anfrage, wohin das Regenwasser derzeit läuft, welche Flächen bereits angeschlossen sind und welche Dachnutzung – etwa Photovoltaik – den Wasserweg beeinflusst.

Standort, Vorgarten und baurechtliche Hinweise in München

Die Wasserführung ist kein isoliertes Thema; sie hängt am Standortrecht. In München ist die Lage im Vorgarten besonders zu prüfen, weil Garagen und Stellplätze dort nach der städtischen Carport-Richtlinie grundsätzlich nicht zulässig sind und für Carports nur eng begrenzte Befreiungen bestehen. Dazu zählt die Lage auf der Zufahrt zu einer bestehenden Garage, ein Ein- oder Zweifamilienhaus und eine transparente Dachkonstruktion. Innerhalb des Mittleren Rings, in Dorfkernen, denkmalgeschützten Ensembles und einheitlich entwickelten Siedlungen wie Reichskleinsiedlungen sowie bei einem entgegenstehenden Bebauungsplan sind Vorgartenstandorte ebenfalls eingeschränkt. Auch ein nach Art. 57 BayBO verfahrensfreies Vorhaben muss die übrigen Vorschriften weiter einhalten; die räumliche Einordnung und die Entscheidung über eine Befreiung liegen bei der Lokalbaukommission. Prüfen Sie daher zuerst den Standort und erst danach den konkreten Wasserweg.

Zugänglichkeit, Kontrolle und Reinigung

Eine Regenwasserführung funktioniert nur dauerhaft, wenn sie kontrollierbar bleibt. Dachränder sollten so zugänglich sein, dass Rinnen und Fallrohre gefahrlos gereinigt werden können; bei einer Höhe über Kopfhöhe braucht es eine Leiterstellfläche oder eine fest montierte Möglichkeit zur Wartung. Laub, Ablagerungen und Beschädigungen an Anschlüssen sind im Herbst und nach Stürmen die häufigste Ursache für Verstopfungen. transparente Deckungen, Metallbleche und abgedichtete Dachflächen haben unterschiedliche Herstellervorgaben; Reinigungsmittel, Werkzeuge und Trittfestigkeit müssen zur jeweiligen Fläche passen. Berücksichtigen Sie bei der Planung, dass auch der Sammelbehälter und die Versickerungsmulde zu erreichen bleiben, etwa für die Leerung vor dem Winter oder für eine Sichtkontrolle nach starkem Regen.

Was Sie für die Anfrage bereithalten sollten

Bündeln Sie vor einer Anfrage an Fachbetriebe alle Punkte, die für eine sinnvolle Wasserführung nötig sind: einen einfachen Lageplan mit Straße, Haus, Grundstücksgrenzen, Zufahrt, Vorgarten und Wunschstandort des Carports; Angaben zu Dachfläche, gewünschter Dachneigung und eventueller Zusatznutzung wie Photovoltaik; ein Foto oder eine Skizze des geplanten Rinneverlaufs und des Fallrohrpunkts; Hinweise zum vorhandenen Untergrund und zu bekannten Leitungen; und eine Notiz, wohin das Regenwasser heute schon fließt und welche Nutzung Sie anstreben – Versickerung, Speicherung oder Bewässerung. Lassen Sie unbekannte Punkte ausdrücklich offen und bitten Sie um eine Aufstellung, in der Dachhaut, Rinne, Fallrohr, Speicher, Versickerung, Überlauf und Anschluss an die Grundstücksentwässerung getrennt ausgewiesen sind. So lässt sich erkennen, welche Arbeiten enthalten sind und welche bauseits zu leisten wären, bevor Sie eine Bestellung auslösen.

Verwandte Ratgeber und Planungshilfen

[Carport München | Stellplatz planen & Anfrage senden](#)

[Carport und Wohnhaus gestalterisch abstimmen](#)